

Einstellungen zum Klimaschutz

Datenbasis:	1.002 Befragte
Erhebungszeitraum:	11. bis 13. September 2019
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Klima-Allianz Deutschland

Die Befragten wurden zunächst gebeten anzugeben, ob sie vorhaben, ihr Verhalten in Zukunft in bestimmten Lebensbereichen zu ändern.

Drei Viertel der Befragten (73 %) halten es für sehr oder eher wahrscheinlich, dass sie künftig in ihrem Haushalt mehr Strom bzw. Energie sparen als heute, z.B. auch durch die Anschaffung von energiesparenden Geräten.

Jeder zweite Bürger (50 %) hält es für sehr oder eher wahrscheinlich, zukünftig weniger Fleisch oder Fleischprodukte zu essen. 5 Prozent geben an, dass sie ohnehin kein Fleisch essen.

Dass sie vorhaben, in Zukunft seltener als heute das Flugzeug zu benutzen, gibt etwas weniger als jeder zweite Flugzeugnutzer (45 %) an. 40 Prozent der Autofahrer halten es für (sehr) wahrscheinlich, dass sie künftig seltener als derzeit mit dem eigenen Auto fahren.

Lediglich 18 Prozent aller Befragten halten es für (sehr) wahrscheinlich, dass sie künftig weniger Milch oder Milchprodukte zu sich zu nehmen. 5 Prozent nehmen nach eigenen Angaben ohnehin keine Milchprodukte zu sich.

Für sehr wahrscheinlich hält allerdings jeweils nur eine Minderheit eine Änderung des eigenen Verhaltens in den abgefragten Lebensbereichen – vergleichsweise am häufigsten noch beim Energieverbrauch im eigenen Haushalt.

▪ Grundsätzliche Veränderungsbereitschaft in bestimmten Lebensbereichen I

Dass sie künftig ... ist:	sehr wahr- scheinlich %	eher wahr- scheinlich %	eher unwahr- scheinlich %	sehr unwahr- scheinlich *) %
...im eigenen Haushalt mehr Strom bzw. Energie sparen als heute, z.B. auch durch die Anschaffung von energiesparenden Geräten	39	34	18	8
...weniger Fleisch oder Fleischprodukte essen **)	19	31	24	21
...seltener als heute das Flugzeug benutzen ***)	15	30	35	20
...seltener als heute mit dem eigenen Auto fahren ****)	15	25	31	29
...weniger Milch oder Milchprodukte zu sich nehmen *****)	7	11	39	38

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. „esse ohnehin kein Fleisch“

***) Basis: Flugzeugnutzer

****) Basis: Autofahrer

*****) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. „nehme ohnehin keine Milch/Milchprodukte zu mir“

Frauen gehen tendenziell häufiger als Männer davon aus, dass sie voraussichtlich, ihr Verhalten in den genannten Lebensbereichen ändern werden. Im Hinblick auf die Absicht, künftig mehr Strom bzw. Energie zu sparen, zeigen sich jedoch keine geschlechtsspezifischen Unterschiede.

Dass sie voraussichtlich zukünftig weniger Fleischprodukte essen werden, geben etwas überdurchschnittlich häufig die jüngeren Befragten an.

Die über 60-jährigen Flugzeugnutzer bzw. Autofahrer meinen jeweils häufiger als die jüngeren Nutzer dieser Verkehrsmittel, dass sie diese in Zukunft seltener nutzen werden.

▪ Grundsätzliche Veränderungsbereitschaft in bestimmten Lebensbereichen II

Es ist sehr bzw. eher wahrscheinlich, dass sie künftig ...	ins- gesamt %	Männer %	Frauen %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
...im eigenen Haushalt mehr Strom bzw. Energie sparen als heute, z.B. auch durch die Anschaffung von energie- sparenden Geräten	73	73	72	78	73	78	67
...weniger Fleisch oder Fleisch- produkte essen	50	42	59	58	46	52	50
...seltener als heute das Flugzeug benutzen *)	45	40	49	42	40	41	53
...seltener als heute mit dem eigenen Auto fahren **)	40	37	44	40	33	36	48
...weniger Milch oder Milch- produkte zu sich nehmen	18	15	19	22	12	21	16

*) Basis: Flugzeugnutzer

**) Basis: Autofahrer

Manche meinen, dass der Klimawandel nur gestoppt werden kann, wenn jeder Einzelne sein Verhalten im Alltag grundlegend ändert oder umstellt.

Eine große Mehrheit von 73 Prozent der Bundesbürger teilt diese Meinung.

Jeder Vierte (25 %) sieht dies nicht so.

In allen Bevölkerungsgruppen ist jeweils eine große Mehrheit der Meinung, dass der Klimawandel nur gestoppt werden kann, wenn jeder Einzelne sein alltägliches Verhalten grundlegend ändert oder umstellt. Lediglich unter den Anhängern der AfD sieht eine Mehrheit das anders.

▪ Individuelle Verhaltensänderung zum Stopp des Klimawandels?

Es teilen die Ansicht, dass der Klimawandel nur gestoppt werden kann, wenn jeder Einzelne sein Verhalten im Alltag grundlegend ändert oder umstellt

	ja %	nein *) %
insgesamt	73	25
Männer	68	31
Frauen	78	20
18- bis 29-Jährige	76	21
30- bis 44-Jährige	77	22
45- bis 59-Jährige	72	27
60 Jahre und älter	70	29
Hauptschule	65	31
mittlerer Abschluss	72	28
Abitur, Studium	77	22
Anhänger der: CDU/CSU	75	23
SPD	81	18
Grünen	84	15
Linke	76	22
FDP	70	30
AfD	43	55

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Deutschland wird das selbst gesteckte Ziel, den CO₂-Ausstoß bis 2020 um mindestens 40 Prozent zu verringern, nicht erreichen. Die Bundesregierung hat sich nun vorgenommen, bis zum Jahr 2030 den CO₂-Ausstoß in Deutschland um mindestens 55 Prozent zu verringern.

Lediglich 13 Prozent der Bürger glauben, dass Deutschland dieses Ziel erreichen wird.

Die weit überwiegende Mehrheit (85 %) glaubt dies nicht.

▪ Verringerung des CO₂-Ausstoßes um 55 Prozent bis 2030?

	Deutschland wird das Ziel, den CO ₂ -Ausstoß bis 2030 um 55 Prozent zu verringern, erreichen	
	ja %	nein *) %
insgesamt	13	85
Männer	15	83
Frauen	12	87
18- bis 29-Jährige	22	75
30- bis 44-Jährige	13	85
45- bis 59-Jährige	10	88
60 Jahre und älter	13	86
Anhänger der:		
CDU/CSU	13	87
SPD	19	78
Grünen	14	85
Linke	16	80
FDP	20	80
AfD	8	88

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Bundesregierung will in diesem September einen Maßnahmenkatalog beschließen, wie Deutschland die eigenen Klimaziele, die sich aus internationalen Abkommen ergeben, bis 2030 erreichen kann. Nun wird innerhalb der Bundesregierung darüber diskutiert, ob die jeweiligen Klimaschutzziele für jedes betroffene Ministerium, z.B. das Landwirtschafts- oder das Verkehrsministerium, dann auch gesetzlich festgelegt werden sollen oder nicht.

62 Prozent der Befragten meinen, dass die Klimaziele auch in Form eines Gesetzes verbindlich festgelegt werden sollten. Jeder Dritte (33 %) hält es hingegen für ausreichend, wenn die Bundesregierung das in einem Beschluss festlegt.

Dass die Klimaziele per Gesetz festgelegt werden sollten, meinen vor allem unter 30-Jährige sowie die Anhänger der SPD, der Linkspartei und der Grünen. Eine Mehrheit der AfD-Anhänger meint hingegen, dass hierfür ein Beschluss der Bundesregierung ausreicht.

▪ Meinungen zu einer gesetzlichen Festlegung der Klimaziele

	Die Klimaziele sollten auch in Form eines Gesetzes verbindlich festgelegt werden	
	ja %	nein, es ist ausreichend, *) wenn die Bundesregierung das in einem Beschluss festlegt %
insgesamt	62	33
Männer	58	37
Frauen	65	29
18- bis 29-Jährige	75	21
30- bis 44-Jährige	63	32
45- bis 59-Jährige	53	42
60 Jahre und älter	63	32
Anhänger der:		
CDU/CSU	55	42
SPD	74	20
Grünen	89	9
Linke	79	19
FDP	54	43
AfD	37	54

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

16. September 2019
q9438/38018 De, Ma